

# Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Bonnagasse Nr. 18,  
wohin alle Sendungen zu richten sind.  
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Donnerstag.

Verantwortlicher Redakteur:  
Emil Teichner.

Pränumerationsbedingungen:  
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frankozusendung.  
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XV. Jahrgang.

Lugos, den 1. August 1907.

Nummer 61.

## Baron Banffy's Aktion.

Lugos, 31. Juli.

Das Journal „Aradi Közlöny“ hat in letzterer Zeit des Öfteren an Baron Desider Banffy die Aufforderung gerichtet, er möge aus der passiven Opposition, welche er seit dem Regierungsantritte der Koalition beobachtet, heraustreten, sich offen der Regierung gegenüberstellen und alle Diejenigen um sich vereinigen, die mit der Thätigkeit der Regierung unzufrieden sind. In seiner sonntägigen Nummer veröffentlicht nun dieses Blatt einen Artikel, welcher aus der Feder einer Persönlichkeit stammt, welche dem Baron Banffy sehr nahe steht. In diesem Artikel heißt es unter Anderem:

„Baron Banffy weiß es sehr wohl, daß die politische Situation nicht mehr lange in dem Strudel, in welchem sie gelangt ist, verharren kann. Die Regierung hat sich bezüglich des allgemeinen geheimen Wahlrechts auf den Standpunkt der Negation gestellt. Von dem selbständigen Zollgebiete mit der ungarischen Notenbank war im ganzen Verlaufe der Ausgleichsverhandlungen keine Rede. Die Regierung hat kein ernstes Bestreben gezeigt, die gesetzlich gewährleisteten Rechte der ungarischen Nation zu sichern. Von ernstesten sozialen Reformen ist ebenfalls keine Rede. Die so oft besprochene Progressivsteuer hat Wexlerle offen verleugnet. Gegenüber den Kroaten hat die Regierung die Situation vollständig vergiftet und auch im Sinne eines friedlichen Zusammenwirkens mit den Nationalitäten nichts getan, durch ihre gedankenlose Nationalitätenpolitik den Jorn der Nationalitäten in noch höherem Maße erschwert. Während ihrer fünfvierteljährigen Thätigkeit (!) hat die Regierung nichts getan, was zum Nutzen des Landes gereichen würde, solcher Taten aber, welche dem Lande Schaden verursachten, gibt es eine schwere Menge.“

Baron Banffy sah bisher mit stiller Resignation der Gestaltung der politischen Situation zu. Es soll jedoch Niemand glauben, daß er noch lange ein stummer Beobachter der Vorgänge bleiben werde, welche das Land ernüch-

tern. Die Zeit ist nicht mehr weit entfernt, in der die Empörung zum Ausbruche kommen wird, welche im Lande und in der Seele eines jeden ehrlichen Politikers seit langer Zeit verborgen schlummert. Es ist notwendig, daß endlich ernste, selbstlose und ehrliche Fürsprecher der Volksrechte hervortreten. Die neuen Kämpfe dürfen nicht mehr auf den abgemähten Feldern von 1867 und 1848 geführt werden. Die neue Politik muß auf wirtschaftlicher Basis aufgebaut werden, auf den Volksrechten beruhen und sich den inhaltslos gewordenen veralteten Schlagworten der Koalition entgegenstellen. Baron Banffy weiß wohl, daß das Land diese Politik wünscht und es ist nicht unmöglich, daß jetzt oder später allenfalls in geeigneten Momente Baron Banffy wieder in die Öffentlichkeit treten wird.“

Es ist sicherlich kein Zufall, daß der Artikel des Arader Blattes zeitlich zusammenfällt mit einer Kundgebung des Reichstags-Abgeordneten Joltan Lengyel, der gleichfalls einer Aktion des Barons Banffy das Wort redet und ihn zu einer solchen aufruft. Man sieht bereits den General, man sieht mit einiger Anstrengung sogar auch mehrere Offiziere, aber es fehlt die Armee, die zu dieser Aktion kommandiert werden soll. Es scheint, daß man die sommerliche Stille dazu benützen will, eine solche Armee aus dem Boden zu stampfen. Das Experiment ist interessant. Man muß abwarten, ob es gelingt.

## Auswanderung in Südungarn.

Lugos, 31. Juli.

Der Jahresbericht der Temesvarer Handels- und Gewerbekammer pro 1906 enthält auch eine Auswanderungsstatistik, welche ein überaus trauriges Bild über die Entvölkerung Südungarns wiedergibt. Demnach sind in den Komitaten Temes, Torontal und Krasso-Szöreny im Laufe eines Jahres nicht weniger als fünf und zwanzigtausend Menschen ausgewandert. Diese Zahl ist in Anbetracht des Umstandes, daß in den genannten Komitaten der größte Wohlstand herrscht, geradezu erschreckend groß, zugleich aber auch eine überraschende Erscheinung auf dem Gebiete der Auswanderung.

Wie es in den Jahresbericht heißt, erscheint es geradezu unglaublich, daß die Masse

der Auswanderer bloß aus solchen Leuten besteht, denen sich zu Hause keine Möglichkeit bietet, das Nötige für ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Das Komitat Torontal, welches zu den wohlhabendsten Municipien des Landes gehört, übertrifft sämtliche Komitate in Bezug auf die Proportionsziffern der Auswanderung. Eben deshalb darf es nicht als Grundsatz anerkannt werden, daß die Ursachen der Auswanderung ausschließlich im Arbeitsmangel zu suchen sind. Viele werden von einer geradezu krankhaften Sehnsucht nach Geld und anderen zumeist in der Leichtgläubigkeit wurzelnden Schwächen dazu bewogen, eine neue Heimat zu suchen. Eine große Rolle fällt dabei den Verlockungen und der Verteilung zur Auswanderung zu.

Die Auswanderung in Südungarn ist im Jahre 1906 im Vergleich zu dem vorhergehenden Jahre um 16 1/2 Prozent gestiegen. Diese tiefbetäubende Tatsache wird in erster Linie durch die Auswanderungsverhältnisse des Komitats Torontal hervorgerufen, denn dieses Komitat hat allein im verfloffenen Jahre um 35 Prozent mehr Auswanderungspässe ausgefolgt als im Jahre 1905. Aus den drei südlichen Komitaten sind 1903 nur 4951 Personen, 1904 bereits 7559 Menschen, 1905 aber 20.363 Personen ausgewandert und 1906 erreichte die Auswanderung die Ziffer von 24.569 Menschen.

Diese traurige Statistik muß noch mit dem Ausweis jener Ziffer ergänzt werden, welche den Verlust von Handel und Industrie betrifft. Demnach sind im Jahre 1906 ausgewandert: Aus dem Krasso-Szörenyer Komitate 300 und aus dem Temeser Komitate 1000 Kaufleute und Gewerbetreibende, aus Torontal 2714 Gewerbetreibende und gewerbliche Arbeiter und 150 Kaufleute, aus Temesvar 379 Gewerbetreibende und 24 Kaufleute, aus Berseöz 33 Gewerbetreibende und aus Pancsova 33 Gewerbetreibende.

Birka 80 Prozent der Auswanderer suchen Amerika auf, der Rest zerfällt sich auf Deutschland, Rumänien und Serbien.

Redaktions-Telephon für Lugos  
und das Krasso-Szörenyer Komitat  
Nr. 161.

## Tagesneuigkeiten.

**Personalmeldung.** Ludwig Theodor Kossuth traf gestern aus Italien zum Besuche seines Bruders, des Handelsministers Franz Kossuth, in Herkulesfürdő ein.

**Clementine v. Asboth †.** Tiefe Trauer umgibt die weiten Gesellschaftskreise und mit ihr die Wohlthaten genießende Bevölkerung unserer Stadt. Clementine v. Asboth, die

edelsinnige Präsidentin des kath. Frauenvereines und Vorsteherin der Lugoser Expositur des Roten-Kreuz-Vereines, ferner der Kinderbewahranstalt — ist am verfloffenen Montag nach kurzem Leiden im Alter von 75 Jahren gestorben. Die Dahingegangene war die Tochter des verewigten Dr. Heuffel, dessen Name in der Geschichte der Stadt Lugos einen denkwürdigen Platz einnimmt. Sie streute mit vollen Händen an die Darbenden milde Spenden aus und wird von dieser Seite ihr Andenken verewigt bleiben. Erwähnt soll werden, daß sie in der historischen Epoche 1848 eine Rolle spielte. Ludwig Kossuth wollte bekanntlich zu dieser Zeit in Lugos einnehmen und nahm im Elternhause der Clementine Kossuth auf eine Nacht Absteigquartier. Diese Gasse heißt nunmehr Kossuthgasse. Ihr Ableben wird von einer vornehmen Familie betrauert; darunter Oberstuhlrichter Kornel v. Podhradsky als Schwiegerohn mit geb. Janka Kossuth als Wittin, Elsa Reitter, Wittin des Oberstuhlrichters Rudolf Reitter, ferner Ernő Podhradsky und Edith Podhradsky als Enkelkinder. Das Leichenbegängnis findet heute, Donnerstag nachmittag 6 Uhr vom Trauerhause Bonnagasse statt.

**Jung gestorben.** Am verfloffenen Sonntag ist in Lugos der Kadettenschüler Ferdinand Tellyesniczky jr., Sohn des kön. Forstmeisters Ferdinand Tellyesniczky sen., im Alter von 19 Jahren gestorben. Das Begräbnis fand gestern unter großer Teilnahme statt.

**Geht unser Bizegspan?** Unter dieser Spitzmarke haben wir in unserer vorigen Nummer eine Mitteilung gebracht, auf welcher uns eine Aufklärung zugeht, die wir folgendermaßen zusammenfassen: **Nein!**

**Trauung.** Aus Temesvár wird uns geschrieben: Im Komitatssaale fand Sonntag die Eheschließung des M. Szatöser Notärs Herrn Leopold Fuß mit Frä. Olga Raschofsky, Ziehtochter des Komitats-Hon.-Obernotärs und Redakteurs Herrn Nikolaus Lendvay statt. Die Eheschließung vollzog Bizegspan Alexander Joanovich, derselben folgte im Hause Lendvays die religiöse Zeremonie. Als Trauzeugen fungierten Oberstuhlrichter Josef Ungar aus Buzias und Generalsekretär Alexander Lendvay.

**Notärwahl.** Zum Roman-Kreisrichter gewählt wurde Arnold Halmagyi jr.

**Geschäftshaus Franz Pagel.** Die altrenommierte Glas- u. Porzellanwaren-Firma Groß hat seinen Besitzer gewechselt. Der neue Chef ist Herr Franz Pagel, welcher schon seit Monaten an der Spitze dieses Geschäftshauses steht und zufolge seiner Geschäftstüchtigkeit die Sympathien und das Vertrauen des Publikums erworben hat. Wir können nicht umhin zu bemerken, daß in diesem Geschäftshause gute Waren zu billigen Preisen abgegeben werden.

**Verhaftete Zigeuner.** Montag Früh eskortierten ein Gendarm und ein Polizist der Karansebesergasse entlang eine Truppe Zigeuner, welche angeblich mit dem Danöser Raubmord in Verbindung stehen. Die Zigeunerkaravane wurde zur Feststellung der Identität zur Stadthauptmannschaft stellig gemacht.

**Ein Schnapsnekrolog.** In der jüngsten städt. Generalversammlung kam das Ansuchen der hiesigen Slivovizhandlung Váumel, Steiner & Comp. zur Vorlage, wonach diese Herren nichts geringeres als das Wappen der Stadt Lugos als Geschäftsmarke erlangen. Selbstverständlich haben die Repräsentanten diesen ganz merkwürdigen Wunsch einhellig abgelehnt, schon deshalb, weil es wirklich nicht angeht, einem Geschäftsunternehmen ein Privilegium zu erteilen. Wenn dieses Geschäft seinen Slivoviz und unter der Spitzmarke des städt. Wappens vertreiben kann, so ist dies allein gewiß keine erfolgreiche Reklame für den Zwetschkenfaß der erwähnten Firma. Also bitte einen anderen

Wappen zu ermitteln, vielleicht den des Kaisers der Sahara.

**Neue Industrie-Anlage in Krasso-Szőreny.** Wie wir erfahren, haben in den letzten Tagen wiederholt Konferenzen zwischen dem Bogosaner Reichstagsabgeordneten Herrn Julian Weiß und dem Generaldirektor der ungarischen Staatsbahn-Domänen Herrn Bela Weith einerseits, sowie hohen Funktionären des Handelsministeriums andererseits stattgefunden, die den Zweck verfolgen, eine große Industrieanlage in Remetbogsan zu errichten. Auch der Vertreter einer Weltfirma wurde diesen Konferenzen beigezogen, der die Absicht hat, die große Fabrik in Remetbogsan zu erbauen. Die Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen, deshalb würden auch vorzeitige Publikationen dem Gelingen des Unternehmens nicht förderlich sein. Doch soviel dürfen wir mitteilen, daß infolge der energischen Interventionen des Abgeordneten — der eben jetzt wieder zahlreichen Bürgern des Bogosaner Bezirkes große Dienste leistete, von denen im Bezirke dankbar gesprochen wird, — die Domänenverwaltung der Staatsbahn und die Regierung die weitestgehende Unterstützung bereits zugesichert haben.

**Volksfest in Facset.** Am 4. August d. J. wird in Facset ein Volksfest abgehalten; welches interessante und unterhaltende Programmpunkte aufweist. Das Reineinkommen dieser Veranstaltung wird zu wohltätigen Zwecken verwendet.

**Selbstmord eines Leutnants.** Der Leutnant der in Jablanica stationierten Kompagnie des Inf.-R. Nr. 64 Johann Muntyan wurde von einer grenzenlosen Liebe zu der Frau seines Hauptmanns erfaßt, welche die Frau leidenschaftlich erwiderte. Beide beschloßen gemeinsam in den Tod zu gehen. Der Leutnant schoß zuerst auf die Frau, die tödlich verletzt wurde, worauf sich der Leutnant eine Kugel durch den Kopf jagte und auf der Stelle tot liegen blieb.

**Ein erfreulicher Erfolg** ist bei der rühmlich bekannten Temesvárer Wasserleitung-Installation Firma R. Klein zu verzeichnen. Bei der Offertverhandlung wegen Einführung der Wasserleitung im Difasterialgebäude blieb diese Firma unter 6 Offerten, darunter auch solche aus Budapest, Nagyvarad und Szeged, mit Kr. 27.452.36, Ersteherin der Arbeiten. Dieses Ergebnis besagt mehr, als jede Reklame in Wort und Schrift.

**Der Tod des ungarischen Champagnerkönigs.** In Ostende ist der ungarische Champagnerfabrikant Josef Törley gestorben. Törley wurde am 10. Jänner 1858 in Szabadka geboren. Die Studien absolvierte er in Graz und Wien und ging dann nach Reims, um dort die Champagnerfabrikation zu studieren. Bald gründete er dort eine Champagnerfabrik, und da deren Erzeugnisse in Ungarn guten Absatz fanden, verlegte er sein Etablissement vor 25 Jahren nach Budapest. Vor einigen Jahren gründete er einen Pensionsfond für sein Personal, für das er auch sonst väterlich sorgte. Auch auf öffentlichem Gebiete suchte und fand er Betätigung.

**Der Ministerrat über die Eintreibung der Rauchfanglehrer-Gebühren.** Eine der letzten Sitzungen des Ministerrates befaßte sich mit der Frage, ob die Forderungen betreffend die Rauchfanglehrer-Gebühren vor der administrativen Behörde oder vor dem Gerichte zu verwalten seien. Der Ministerrat entschied dahin, daß die Geltendmachung dieser Forderungen zur Kompetenz der kön. Gerichte gehöre, denn weder der Umstand, daß jeder Rauchfang-Eigentümer verpflichtet sei, seinen Rauchfang kehren zu lassen, noch auch die Tatsache, daß das Reinigen des Rauchfanges nur von dem durch die Behörde designierten Rauchfanglehrer besorgt werden kann und daß die Rauchfanglehrer-Gebühren durch ein behördliches Statut festgestellt werden, ändern an dem privatrechtlichen Cha-

rakter des zwischen dem Rauchfanglehrer und der auftragerteilenden Partei bestehenden Rechtsverhältnisses.

**Eine Gasse ohne Namen.** Aber eine solche Spezialität verfügt gegenwärtig Lugos. Es ist dies die neue Gasse nächst dem Bahnhofe. Auf der einen Seite befinden sich eine Reihe geschmackvoll gebauter Wohnhäuser, während auf der gegenüberliegenden Seite sich der sogenannte „Park“ ohne Bänke erstreckt. Diese Gasse, welche schon ein beliebter Aufenthaltsort ist, entbehrt des usuellen Gassenamens. Vielleicht ist die Stadtkommune in Verlegenheit bei der Wahl eines Namens und wir beeilen uns hier einen Rat zu geben: Benennen wir diese Gasse auf „Kakoczi-utca“.

**Zu früh gefreut.** Wir haben unsere Befriedigung darüber geäußert, daß der in der Bonnagasse befindliche vernachlässigte Baugrund des Hoteliers Neuwirth mit einem Neubau versehen wird. Nun aber bemerken wir, daß die Bauarbeiten daselbst schon seit einigen Tagen eingestellt sind und die Ziegel-Steine und Reifige nicht nur die Passage stören, sondern eine wahrhafte Lebensgefahr für die Passanten bedeuten. Auf unserer Erkundigung, warum die Bauarbeiten eingestellt wurden, erhielten wir die verblüffende Auskunft, daß der Bauherr sich eines Besseren besonnen habe und abweichend von dem ursprünglichen Bauplan anstatt einen Barterre — einen stockhohen Bau errichten lassen will. Dieser Abderitisimus, ist unserer Stadt wirklich nicht würdig.

**Unfall auf der Betriebsbahn.** Wie uns aus Nadorhegy gemeldet wird, hat der dortige Forstmeister Johann Scholz einen schweren Unfall erlitten, indem eine schmalspurige Industriebahn infolge Verlagerung der Bremse entgleiste und Forstmeister Scholz zum Falle kam, wobei er sich das rechte Bein brach und überdies noch zahlreiche bedeutende Hautabschürfungen erlitt. Der Unfall des beliebten Forstmeisters hat allgemeine Teilnahme gefunden.

**Mehltau.** Aus zahlreichen Gemeinden der Umgebung Lugos wird gemeldet, daß in der Nacht von Samstag auf Sonntag durch einen nach Mitternacht eingetretenen und erst nach 7 Uhr Früh verschwundenen Mehltau viele Weingärten gelitten haben und in zahlreichen Rebenkulturen der Koff eingetreten ist. Dem Getreide schadete der Mehltau nur wenig, weil dasselbe schon reif ist. Der Mehltau zählt zu den gefürchtesten Feinden der Landwirte. Vor einigen Jahren hat bekanntlich der Mehltau in Südungarn in einer Nacht hunderttausende Joche blühender Saaten vernichtet.

**Von der eigenen Frau ermordet.** Aus Dognacska wird uns gemeldet: Die sonst so ruhige Gemeinde wurde Dienstag durch ein blutiges Verbrechen in Aufregung gebracht. Der Rasierermeister Johann Hoffmann wurde Dienstag um die Mittagsstunde in seinem Bette erschlagen aufgefunden. Der Verdacht das Verbrechen begangen zu haben, richtete sich gleich gegen die Frau des Ermordeten. Das Ehepaar lebt in fortwährendem Streit und Haber und oft kam es zwischen denselben zu Thätlichkeiten. Dienstag hatte wieder eine solche Szene stattgefunden, in deren Verlaufe Hoffmann seiner Frau auch einige Ohrfeigen gab. Nach dieser Szene legte sich Hoffmann schlafen. Im Schlafe überfiel ihn die Frau und erschlug ihn mit einem Hammer. Anfangs leugnete sie das Verbrechen, doch ins Verhör genommen gestand sie die Tat ein. Zur Aufnahme des Tatbestandes waren in Dognacska erschienen: Staatsanwalt Loyczell, Bezirksunterrichter Franz Turcsanyi und die Aerzte Dr. Peter Borlovan und Dr. Csillag. Die Mörderin wurde verhaftet und nach Lugos transportiert.

**Wiss für Eltern schulpflichtiger Kinder.** Diejenigen Eltern, deren Kinder im nächsten Schuljahre zum ersten Male zur Einschreibung gelangen, werden aufmerksam gemacht,

daß die zur Einschreibung erforderlichen Geburtscheine seitens des Matrikelamtes schon von heute ab verabfolgt werden. Eine vorherige Beschaffung dieser Geburtscheine ist umsomehr zu empfehlen, da erfahrungsgemäß zur Zeit der Schuleinschreibung ein derartiger Andrang im Matrikelamte zu herrschen pflegt, daß die Beamten kaum die Arbeit bewältigen können und daher die Parteien längere Zeit zu warten bemüßigt sind.

**Neuentdecktes Goldlager in Krassó-Szöremy.** Wie uns aus Facset gemeldet wird, wurden dortselbst zahlreiche Adern von Gold-erzen entdeckt. Eine englische Gesellschaft, welche sich für die Sache zu interessieren scheint, beschloß zur Untersuchung des neu-entdeckten Goldlagers einen Fachmann zu entsenden. Das Resultat der chemischen Analyse der eingesandten Musterverze ist folgendes: Gold und Silber 108 Gr. (hievon entfallen auf Gold allein 03 Gr. und auf Silber 105 Gr.), Kupfer 6 Kg., Blei 17 Kg. Der Bruttowert der Metalle in einem Meterzentner des Erzes beträgt zirka 40 Kronen. Dieses außerordentlich günstige Resultat bewog auch die englische Gesellschaft zur Absendung eines Fachmannes, der sich durch Bohrungen von der Ergiebigkeit und Ausdehnung der Ader an Ort und Stelle überzeugen soll.

**Kecskemeti straffrei.** Das hauptstädtische Fiskalat beantragte beim Straogerichte in Budapest die Einstellung des Verfahrens gegen den Defraudanten Viktor Kecskemeti — der bekanntlich aus der städtischen Kasse nahezu eine Million Kronen defraudierte und flüchtig wurde, — da die gesetzliche Verjährung bereits eingetreten sei. Der Gerichtshof stellte demgemäß das weitere Verfahren ein, so daß Kecskemeti von nun an wieder frei nach Ungarn zurückkehren kann. — Also Kecskemeti komm nachhaus, es war nur ein Traum, und Du bleibst weiter ein treuer ungarischer Patriot!

1288—1907. kig. szám.

## Hirdetmény.

Csukás község vadászati joga 1908. évi január hó 1-től 1913. évi december hó 31-ig terjedő 6 (hat) évi időtartamra Csukás községben 1907. évi szeptember hó 14-én délelőtt 9 órakor tartandó nyilvános árverésen a legtöbbet ígérőnek bérbe fog adni.

Árverési feltételek a következők:

1. kikiáltási ár évi 10 K azaz tíz korona;  
2. a bérösszeg minden bérleti év első napján előre fizetendő;

3. csak az árverelhet, aki vadászati vagy löfegyverrel elkövetett egyéb kihágás miatt megbüntetve nem volt;

4. a kikiáltási ár bánatpénz gyanánt leteendő s a legtöbbet ígérő által az árverés után azonnal egy évi bérösszeg erejéig kiegészítendő; ezen egy évi bérösszeg biztosíték gyanánt a község által kezeltetik és az utolsó bérleti év bérösszegébe fog beutadni; ha a kiegészítés az árverés lefolyása után azonnal meg nem történik, haladéktalanul új árverés tartandó, amelyből az előbbi legtöbbet ígérő kizárandó;

5. késedelmes fizetés esetén a bérlet a 4. pontban említett biztosíték elvesztése mellett minden kárpótlási igény nélkül megszűnik;

6. hasonlóképen megszűnik minden kárpótlási igény nélkül és a 4. pontban említett biztosíték elvesztése mellett a bérlet, ha a bérlő a bérbeadás és a bérlet kezdete közötti időben vagy a bérlet tartama alatt, mondatik ki vadászati vagy löfegyverrel elkövetett kihágásban vétkesnek vagy kiderül róla, hogy ily kihágás miatt a bérbeadás előtt már megbüntetve volt;

7. bérlő a bérletet albérletbe nem adhatja;

8. bérlő elhalálzásával a befizetett összegek elvesztése mellett a bérlet kárpótlás nélkül megszűnik;

9. nyári illetve őszi időben köteles bérlő a lakosságnak megengedni, hogy vetéseit a vadállatok (vaddisznók) ellen fegyverrel is őrizhesse;

10. A szerződéssel járó összes bélyeg-, illeték- s egyéb költségeket bérlő köteles viselni.

A részletes árverési feltételek a hivatalos órák alatt a zgribesti körjegyzőségnek is megtekinthetők.

Utánnomás nem díjaztatik.

Kelt Csukáson, 1907. évi július hó 21-én.

Stopon Kornél  
körjegyző.

Szucsek János  
közs. bíró.

## Stellung

Jucht ein junger Mann, mit guter Handschrift, zu allen Schreibarten fähig, eventuell als Aufseher, Magasineur, Inkassant etc.

Näheres in der Administration dieses Blattes.

### Windtreibende, Krampftillende Bibergeiltropfen.

Ein seit dem Jahre 1844 bewährtes Hausmittel, welches den Appetit anregt und die Verdauung fördert.

Preis pro Flasche K 1.—

Weniger als 2 Flaschen (Nachnahme K 2.50) in Kistchen werden per Post nicht versendet.

Zu beziehen durch:

Julius Bittners Apotheke, Gloggnitz  
Niederösterreich. 17—25

Telefon 22.

Telefon 22.

# Tóth Elek

hat seine

## Kunstschlosser- Werkstätte

in die

Szende-Gasse Nr. 7 verlegt.

Görög, turkesztán és Ananász dinnyék, elsőrendű nemesfaj, csemegekörte, ringló, rétes alma postakosaranként 1 frt 20 kr.-ért szállítja:

**SZABÓ** 131 gyümölcs-  
2—6 kivitel Csongrád.

1111/907. kig. sz.

### Hirdetmény.

Gavosdia község vadászati joga 1907. évi augusztus hó 1-től kezdődőleg 6 egymásután következő évre vagyis 1913. évi július hó 31-ig Gavosdia községi irodájában 1907. évi augusztus hó 22-én d. e. 10 órakor tartandó nyilvános árverés útján bérbe fog adni.

Kikiáltási ára 100 korona, mely öszszeg bánatpénz gyanánt az árverés megkezdése előtt leteendő. Közelebbi feltételek a körjegyzői irodában a hivatalos órák alatt megtekinthetők.

Gavosdia, 1907. július 25.

Muresán Sándor, kijz. Flore Mojsze, bíró.

## Teilhhaber gesucht

zu einer Cementwarenfabrik,  
Beton- u. Eisenbeton-Unternehmung

in Loco oder anderer Provinzstadt. Das Unternehmen hat auf eine vollwertige Zukunft Aussicht und ist es sicher, daß das investierte Kapital reichen Nutzen abwirft.

Erforderliches Kapital 40—50.000 K. Näheres in der Administration d. Blattes.

# Tüzifa-eladás.

A Bottinyest – Birna és szárazáni erdővágásainkban valamint a Birna községbeni raktárunkban mindennemű hasáb- és dorong-tüzifára a következő árak mellett elárusítást nyitunk:

	Bottinyest—Birna – Szarazán erdővágásokban			Birna községb.
Cser vagy gyertyánhasáb	K 5.—	K 5.50	K 6.—	K 6.70
tölgy „	„ 4.50	„ 5.—	„ 5.50	„ 6.20
Cser vagy gyertyán-dorong	„ 4.—	„ 4.50	„ 5.—	„ 5.70
tölgy „	„ 3.50	„ 4.—	„ 4.50	„ 5.20
nyír „	„ 3.—	„ 3.20	„ 3.50	„ 4.40
nyár „	„ 2.50	„ 2.60	„ 3.—	„ 3.80

mely árak korona értékben 150 cmtr magas erdei méterben értendők.

A bárcák a helyszínen levő erdő-öröknél válthatók, kik a fa kiszolgálásával meg vannak bízva.

További felvilágosítással szívesen szolgál és rendelvényeket egész vagon-rakományra felvesz bálinci, bozsuri, marzsinaei és kavaránszákuli állomásokon

2-3

## Baiersdorf és Biach cég

üzemvezetősége

Lugos

Erzsébet-utca 23. Telefon 125.

Kanzlei-Telefon 74. Werkstadt-Telefon im eigenen Haus 723.

# KLEIN R.


36-104

Kunst und BauSchlosser

## Wasserleitungs - Installations - Etablissement

Temesvár-Stadt, Zápolyagasse Nr. 41

empfiehlt sich zur Uebernahme und Anfertigung von Wasserleitungs-Anlagen, Bade-Einrichtungen, Englische Closets wie auch alle in Kunst- und BauSchlosser-Fach schlagende Arbeiten.

Fabrikslager von Bade-   wannen jeder Art.

Kostenvoranschläge gratis und franco.

Eigentümer: Abraham Friedmann. — Druck der Buch- und Kunst-Druckerei Husvéth & Hoffer, Lugos.

Sofort aufgenommen wird ein

# Commis

der Gemischtwaarenbranche mit 40 Kronen Monatsgehalt bei **Georg Fáskerty in Nándorhegy,** per Karánsebes.



Die erste Lugoser

= Dampf-Wasch- und Puhauskalt =  
vollständig eingerichtet,

großer Kundenkreis ist für 500 Kr.

sofort zu verkaufen.

Biola Bayer

2-3

Karanebeserstraße 5.



# - Kommis -

der Manufaktur-Branche der ungarischen, deutschen u. rumänischen Sprache mächtig, wird zum sofortigen Eintritt aufgenommen bei

## Oskár Friedmann

Manufakturwarenhandlung 2-3

Karánsebes.

## VISITKARTEN

in schönster Ausführung liefert äusserst billig die

Buchdruckerei Husvéth & Hoffer  
Lugos, Bonnagasse No 18.

## EINLADUNGEN